

Kommunale Abfallbilanz 2009

(KOMMABIL)

des Landkreises Märkisch-Oderland



- Auslegeexemplar -

Abfallbilanz des Landkreises Märkisch Oderland 2009

Auf Grundlage von § 7 des brandenburgischen Abfallgesetzes (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossene Abfälle

1. Allgemeine Angaben

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger: Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Berliner Str. 31
15306 Seelow

Tel.: 03346 – 8827 0

Fläche: 2128 km²

Einwohner: 191.443 (Stichtag 30.06.2009)

2. Organisation

2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung

Sperrmüllsammlung im Holesystem: bis 3 mal jährlich

Sperrmüllsammlung im Bringesystem: 1 Sammelstelle; Abfallumladestation Rüdersdorf

2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil; keine stationären Sammelstellen
Anzahl der Sammlungen: 2 mal pro Jahr flächendeckend (Frühjahr und Herbst)
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten

Schwerpunkten
Anzahl der Haltepunkte: 221

Art der Sammlung für Gewerbe: separates Schadstoffmobil
Anzahl der Sammlungen: Bringesystem - 3 mal Jahr
Holesystem – kontinuierlich nach vorheriger Anmeldung

2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung

Im Landkreis Märkisch- Oderland erfolgt keine getrennte Sammlung von Bioabfällen.

2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des örE

Anzahl der Sammelstellen: 1

Besonderheiten bei der Annahme an stationäre Sammelstellen: Annahme und Umschlag von Abfällen

- zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich
- Abfälle zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten
- Übergabestelle für das Rücknahmesystem der Elektroaltgeräte

2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 3903

3. Angaben zur Biotonne

Entfällt

4. Abfallmengen

Siehe Tabelle

5. Begründungen und Auswertung

Die dem örE in 2009 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle lagen bei rund 55.891 t und damit in ähnlicher Größenordnung wie in 2008.

5.1 Siedungsabfälle

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 852 t erhöht und verhält sich somit im normalen Schwankungsbereich. Ob das Hausmüllaufkommen, dass in 2009 die höchste Menge seit 3 Jahren aufweist, auf einen erhöhten Anschlussgrad zurück zu führen ist, bleibt zu beobachten.

5.2 Wertstoffe

Papier und Pappe (ohne Verpackung)

Bei der Sammlung von Papier/Pappe aus privaten Haushalten mittels der blauen Tonne verringerte sich das Aufkommen um rund 2000 t. Dies kann auf die konkurrierenden gewerblichen Sammlungen zurückzuführen sein.

Die Aufbereitung zur Verwertung erfolgte durch die Veolia Umweltservice Ost GmbH.

Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Hier konnte bei den Grünabfällen seit drei Jahren mit 3749 t ebenfalls die höchste Menge registriert werden. Die kontinuierliche Mengensteigerung deutet darauf hin, dass sich die Sammlung von Laubsäcken, Strauchbündeln und Weihnachtsbäumen immer weiter etabliert und bei den Bürgern eine hohe Akzeptanz hat. Die Verwertung der Abfälle erfolgte in der Hennickendorfer Kompost GmbH.

Metalle

Die Metalle/ Schrott die an der Abfallumladestation in Rüdersdorf angeliefert und durch die Fa. Theo Steil verwertet wurden, beträgt für 50 t. Die Menge erhöhte sich geringfügig um 3t.

Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Altgeräteverordnung sind ab 24.03.2006 die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zu zuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der Abfallumladestation in Rüdersdorf. Dort konnte im Vergleich zu 2008 das Aufkommen insgesamt um rund 200 t erhöht werden. Der Grund könnte dem mittlerweile höheren Bekanntheitsgrad dieser neuen gesetzlichen Regelung zuzuschreiben sein. Das vom Gesetzgeber vorgegebene Ziel 4 kg/EW/ Jahr Altgeräte zu erfassen, ist mit 3,2 kg/EW/Jahr noch nicht ganz erreicht.

Weitere Rücknahmesysteme

Weitere Rücknahmesysteme gibt es Gerätebatterien und PU- Schaumdosen.

5.3 Bau- und Abbruchabfälle

Das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen lag bei rund 1600 t und verringerte sich zum Vorjahr um rund 600 t. Begründet werden kann dies damit, dass insbesondere die gemischten Bau- und Abbruchabfälle der Verwertung zugeführt werden.

5.4 sonstige gewerbliche Abfälle

Das liegt 2009 bei rund 1600 t und damit in ähnlicher Größenordnung wie in den Vorjahren.

5.5 Sekundärabfälle

Hierbei handelt es sich um Abfälle, die aus der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen 2009 liegt bei rund 3166 t und hat sich gegen über 2008 nahezu halbiert. Verantwortlich hierfür ist die AVV-Nr. 191212 – sonstige Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen. Die Abfälle entstehen bei der Sortierung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen, für die zunehmend weitere Verwertungsmöglichkeiten erschlossen werden.

5.6 schadstoffhaltige Abfälle

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten Abfälle aus den privaten Haushalten lagen 2009 bei 104 t und damit rund 5 t über die Sammelmenge in 2008, jedoch im langjährigen Trend.

Schadstoffhaltige Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Hier betrug die Sammelmenge in 2009 rund 28 t und liegt damit ebenfalls rund 5 t über die Sammelmenge in 2008, jedoch im langjährigen Trend.

5.7 illegal entsorgte Abfälle

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen erhöhte sich von 445 t in 2008 auf rund 740 t in 2009. Ursache hierfür ist insbesondere die Beräumung einer Liegenschaft in Woltersdorf (300 t).

6. Restabfallentsorgung

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen, nicht verwertet werden und keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Abfallentsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH vergeben. Die Annahme und Übergabe der Abfälle an die MEAB erfolgt auf der Abfallumladestation in Rüdersdorf. Hier werden alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie den anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Dort werden sie in 38 m³ Transportcontainer verladen und zur Weiterbehandlung in die mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage der MEAB mbH in der Regel in die MBA Schöneiche gebracht. In Ausnahmefällen und in geringem Umfang auch in die MEAB Vorketzin oder andere zugelassene Anlagen. An der Abfallumschlagstation wurden 2009 insgesamt 35.618 t Restabfall angeliefert und wie folgt entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	35.106	PA6000157 MEAB, MBA Schöneiche	D 08
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	144	LN6100011 Otto Rüdiger Schulze	R12
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	426	PA2000408 MEAB, MBA Ketzin	D 08

Die Abfallströme die nach der mechanisch biologischen Restabfallbehandlung entstanden sind, stellen sich wie folgt dar:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage
191209	Mineralien	578	Deponierung
190599	Abfälle a.n.g. (Rottematerial)	19.757	Deponierung
191210	Ersatzbrennstoffe	7.033	energetische Verwertung
200307	Sperrmüll (Matratzen)	35	Weitere Behandlung
191202	Metalle	678	Weitere Behandlung
191212	Schwer- und Störstoffe	1.212	Thermische Behandlung
	Rottebestand/-verlust	6.238	